

Rundbrief

Ausgabe 1-2022



Joachim Reinig
3. Vorsitzender

AUS DEM INHALT

Vorstand
– Tätigkeitsbericht
– Neuer Vorstand
– Protokoll der MV
Nachruf: Der Apfelmann
Schwarzer Rindenbrand
Petition und Aufruf
Termine

Hamburg, Dezember 2021

Liebe Mitglieder,

eine Tanzschule hat in Corona-Zeiten größere Probleme als wir Pomolog:innen: Wir können uns wenigstens auf unseren Streuobstwiesen an der frischen Luft beschäftigen. Bei allem anderen waren auch wir eingeschränkt. Viele Veranstaltungen sind ausgefallen, einiges ging digital, die Landesgruppen haben über Rundbriefe Kontakt gehalten. Vielen Dank dafür!

Die Pandemie lehrt uns, die Biodiversität ernst zu nehmen und der Natur nicht zu nahe zu rücken.

Immerhin konnten wir 2021 eine Mitgliederversammlung abhalten, auf der auch der Vorstand gewählt wurde. Stefan Schrepp aus Offenburg, Martin Rech aus dem Havelland und Joachim Reinig aus Hamburg ergänzen jetzt Sabine Fortak und Christoph Vanberg, die wiedergewählt wurden. Und damit es nicht langweilig wird, darf ich – Joachim – gleich dieses Anschreiben entwerfen und wir freuen uns über jegliche Reaktion und viele Beiträge aus dem Verein.

Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich in diesem Rundbrief vor.

Wir planen dieses Jahr Frühjahrs- und Herbsttagung, letztere wie fast immer zusammen mit einer Mitgliederversammlung. Der übliche Hinweis: Wir fahren auf Sicht und stellen die Tagungen auf Digitalveranstaltungen um, wenn es notwendig werden sollte.

Umso wichtiger ist, die Zeit zu nutzen für unsere Forschungsarbeit, politische Stellungnahmen und Publikationen. Dazu finden sich einige Infos und zwei Aufrufe in diesem Rundbrief.

Unser Jahresheft hat Redaktionsschluss am 1. Mai. Wir freuen uns auf Eure Beiträge! Ein Schwerpunkt soll ‚UrbanPom – Obstbäume in der Stadt‘ sein, aber auch die Berichte Eurer Aktivitäten sind gefragt: Wie sprechen wir Kinder und Jugendliche an, was raten wir Verbraucher:innen, wie stellen wir die Qualitäten alter Apfelsorten dar?

Wir wollen auch berichten über die Initiativen für ein Pomologisches Institut, das die Forschung und die Popularisierung alter Apfelsorten unterstützen soll. Hier sind unsere Arbeitskreise und Landesgruppen gefragt, Projekte zu entwickeln, die öffentlich gefördert werden können – die Zeit ist reif dafür!

Herzliche Grüße, für den Vorstand

Joachim Reinig

**Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020***mit Ergänzungen von 2021 in grüner kursiver Schrift*

Die **Mitgliederzahl** stieg erfreulich, Ende 2020 waren wir 1710.

Das Jahr 2020 war geprägt von **Web-Konferenzen**. Neben den regelmäßig stattfindenden vier Vorstands- und Beirats-Konferenzen am 11.02., 29.04., 28.08. und 28.11.2020 traf sich der Vorstand zusätzlich am 16.04. und 23.04.2020.

Die **Frühjahrstagung** – obwohl bis ins letzte Detail als Präsenzveranstaltung in Naumburg bereits geplant – wurde pandemiebedingt kurzfristig abgesagt.

Die jährliche **Mitgliederversammlung** fiel 2020 ebenso aufgrund der Covid-19-Pandemie aus.

Um die Mitglieder trotz alledem weiterhin zu informieren, wurde ein zusätzlicher **Rundbrief** mit dem Tätigkeitsbericht 2019 verschickt. Insgesamt folgten drei weitere Rundbriefe. Die Organisation der Vorstandssitzungen und Tagungen verursachte einen erheblichen Mehraufwand.

Auch das **Internationale Pomologen-Treffen** im Elsass wurde abgesagt. Zuversichtlich pflanzten wir dennoch die beiden internationalen Treffen 2021: Europom in Hamburg und IPT in Regensburg. Der Vorstand beschloss, hierfür Rücklagen zu bilden.

Es wurden keine **Faltblätter** gedruckt, da der Bedarf aufgrund der Absage fast sämtlicher Veranstaltungen gering war. Dennoch wurden neue Flyer in englischer, französischer und polnischer Sprache ohne Adressteil erstellt. Diese können langfristig genutzt werden.

Die **Pomologische Kommission** traf sich im Spätsommer in großer und im Spätherbst in kleiner Runde.

Im **Selbstverlag** erschienene Bücher

- ▶ Geisenheimer historische Farbzeichnungen
 - ▶ Einheimische Mandeln, Autor Philipp Eisenbarth
- Das **Jahresheft** 2020 mit dem Themenschwerpunkt „Ist Streuobst enkeltauglich?“ erschien im Januar 2021, wengleich die Redaktionsarbeit Ende 2020 bereits abgeschlossen war.

Der **Oberdieckpreis** wurde 2020 an Jürgen Sinnecker verliehen. Das Preisgeld stieg ab diesem Jahr um 500 € auf 2.000 €, da der NABU sich zukünftig mit 500 € beteiligt.

Unerfreulicherweise begann das Jahr 2020 mit einer **unerlaubten Nutzung** unseres Vereinslogos durch einen Pflanzenversand im Internet. Man einigte sich daraufhin ohne Rechtsanwalt auf eine Spende an den Verein. Letztendlich beschlossen wir dann doch, **unser Logo** zu schützen, was inzwischen auch erfolgt ist.

Ein quadratisches Logo „Mitglied im PV“ wird auf der Homepage zum Download bereitgestellt. Das runde Original-Logo darf hingegen nur zu Vereinszwecken genutzt werden.

Das Thema **Volksbegehren** Artenvielfalt poppte in mehreren Bundesländern auf. Der PV versuchte eine Haltung dazu einzunehmen. Es gab eine Reihe von Abstimmungen, zuletzt in einer Videokonferenz. Die Situation stellte sich in jedem Bundesland anders dar. Schließlich sah man davon ab, einen allgemeinen Handlungsvorschlag für die Mitglieder zu verfassen.

Die Anschaffung eines **eigenen Servers** für die umfangreichen

VEREIN – VORSTAND

Der neue Vorstand stellt sich vor

Nach der Neuwahl setzt sich der Vorstand nun wie folgt zusammen: Als 1. Vorsitzende wurde Sabine Fortak in ihrem Amt bestätigt. Der bisherige 2. Vorsitzende Christoph Vanberg wurde wieder in den Vorstand gewählt, als Schriftführer. Neu in den Vorstand wurden Martin Rech als 2. Vorsitzender und Joachim Reinig als 3. Vorsitzender sowie Stefan Schrempp als Kassenwart gewählt. Zwei von ihnen stellen sich vor:

Martin Rech, (Foto oben) neuer 2. Vorsitzender, (*1957, verheiratet, eine Tochter), Diplom-Pädagoge aus Falkensee. Seit 2010 Anlage und Bewirtschaftung einer kleinen Obstwiese im Havelland mit alten und historischen Sorten. Seit 2011 Vereinsmitglied. 2011–2013 Ausbildung der Obstgehölzpflege des Pomologen-Vereins in Kaufungen. Januar 2021 Ende des aktiven Berufslebens mit mehr Zeit für Obstausstellungen, Sortenbestimmungen und der Pflege von Obstgehölzen.

„Die Mitgliedschaft im PV gibt mir einen reichen Schatz an Erfahrungen und Gesprächen mit Gleichgesinnten. Dies bereichert mein Leben. Mein Ziel als Mitglied des Vorstands ist es daher, auch anderen Vereinsmitgliedern diesen Erfahrungsschatz weiterzugeben und zu fördern.“

Joachim Reinig, (Foto Titel) 3. Vorsitzender. Im Pomologen-Verein bin ich seit 2011. Ich gehörte zur ersten Ausbildungsgruppe Obstgehölzpflege 2011–2013. In der Elbtalau haben meine Frau und ich eine Streuobstwiese. Jedes Jahr pressen wir mit Kindern und Enkeln etwa 1000 Liter Apfel-, Birnen- und Quittensaft. Unser Lieblingsapfel ist der Altländer Pfannkuchenapfel, aber ich habe auch einen Lohrer Rambuhr. Mein Großvater hatte am Main einen Apfelacker, den ich als Junge liebte.

Im Pomologen-Verein engagiere ich mich als ein Sprecher der Landesgruppe Schleswig-Holstein/Hamburg und in der Arbeitsgruppe Strukturentwicklung/Pomologisches Institut. Ein Schwerpunkt unserer Beratung in der Landesgruppe ist dabei die Förderung alter Apfelsorten auch in urbanen Räumen: UrbanPom. Neben der allgemeinen Vorstandstätigkeit möchte ich insbesondere den Aufbau eines Pomologischen Instituts begleiten.

Der Vorstand ▶

Literatursammlungen und Sortenbeschreibungen, sowie das Büro des PV wurde beschlossen und dieser wurde im Herbst geliefert.

Es gab einen **Aufruf** an die Vereinsmitglieder, alte Baumschulkataloge zu erfassen. Diesem Aufruf folgten einige.

Weitere **Aufrufe** an die Mitglieder waren weniger erfolgreich. Keiner wurde bislang veröffentlicht.

- ▶ Liste der Baumpfleger:innen
- ▶ Liste der Mitglieds-Baumschulen
- ▶ Verwendung von Obstsorten/Rezepte können auf der Homepage über ein Formular eingetragen werden.
- ▶ Landeslabor Schleswig-Holstein: Fruchtproben für die Identifizierung regionaler Herkunft von Apfelsorten

Eine weitere zweijährige **Obstbaumwart:inausbildung** wurde von der LG Niedersachsen initiiert und mit dem gemeinnützigen Träger Gut Adolphshof in Hämelerwald verhandelt. Die Ausbildung soll 2021 beginnen.

Der PV war in unterschiedlicher Weise an zwei Bewerbungen für das UNESCO-Übereinkommen zum **Immateriellen Kulturerbe** beteiligt:

- ▶ Hochstamm Deutschland e. V. mit „Streuobstwiesen“
 - ▶ Mainäppelhaus Frankfurt mit „Äppelwoi“
- Beide Bewerbungen wurden in den jeweiligen Bundesländern angenommen und gingen im Herbst 2020 in die nächste bundesweite Bewerbungsrunde. Das UNESCO-Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes zeigt exemplarisch, welche lebendigen kulturellen Traditionen und Ausdrucksformen in Deutschland praktiziert und weitergegeben werden.

Desweiteren wurde eine **Haftpflichtversicherung** abgeschlossen.

Der **Online-Shop** läuft insgesamt sehr gut.

Unsere Mitarbeiter:innen sind

- ▶ Ulrich Kubina, Geschäftsstelle
- ▶ Michael Krieger, Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Karin Ruhnau, Online-Shop
- ▶ Bettina Fortak, Grafik Jahresheft, Rundbrief
- ▶ Siegfried Wöbbing, Pflege der Internetseite

AG Obstgehölzpflege

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das geplante Sommer-treffen 2020 nicht stattfinden.

Der Mailing-Verteiler der Gruppe hat sich hingegen zu einem intensiv genutzten Informations- und Austauschorgan entwickelt, insbesondere zu Fragen des Pflanzenschutzes und der Baumgesundheit, zu Erfahrungen mit bestimmten Werkzeugen, aber auch hinsichtlich Bezugsquellen für bestimmte Werkzeuge und Produkte.

AG Standards

Seit mehr als 7 Jahren wird versucht, aus den Reihen der AG Obstgehölzpflege ein Regelwerk bzw. Standards für die Obstbaumpfleger zu erstellen. Es zeigte sich allerdings, dass dieses Vorhaben aufgrund des Umfangs ehrenamtlich nicht durchführbar ist, wenn es auch wünschenswert wäre.

Im Winter 2019 schloss sich eine Arbeitsgruppe innerhalb der AGO zusammen. Im Frühjahr 2020 nahm die AG Standards mit zahlreichen Videokonferenzen ihre Arbeit auf. Die AG besteht aus Alexander Seyboth, Hans-Thomas Bosch, Hubert Grundler, Ingmar Kruckelmann und wird durch Sabine Fortak (Vorstand) und Michael Krieger (Büro) begleitet.

Für das dreijährige Projekt ist ein dreistufiges Vorgehen geplant:

1. Erstellung eines Skripts durch die Mitglieder der AG
2. Erprobung mit Projektpartnern
3. Öffentliche Vorstellung und Diskussion

Ein detaillierter Kosten- und Arbeitsplan wurde für die Akquirierung von Fördermitteln und Projektpartnern erstellt. Die Suche wurde durch Michael Krieger, der im Verein für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, unterstützt.

2021: schließlich wurde im April 2021 eine Förderung in Höhe von 50% der Gesamtsumme bewilligt. Die restlichen 50% werden durch den PV selbst und ehrenamtliche Arbeit der Arbeitsgruppe geleistet. Parallel wird nach einer weiteren Förderung gesucht.

AG Erhalternetzwerk

Das Erhalternetzwerk hat 10-jähriges Jubiläum. Aktuell sind 87 Erhalter Teil des Projektes. Ca. 16.000 Apfel-Akzessionen sind gemeldet und davon 4.000 geprüft (ca. 615 Sorten). Bei den Birnen sind es 4.000 Akzessionen, 1.200 sind geprüft (ca. 312 Sorten). Beim Steinobst sind 3.000–4.000 Akzessionen gemeldet.

Zwei **PomKom**-Treffen wurden durchgeführt und eine große Menge Reiser abgegeben.

Die neue **Datenbank**, die mit dem PV-Mitglied Michael Heisenberg in den letzten 5 Jahren entwickelt wurde, kam leider nur schleppend voran. Es wurde viel Zeit von allen Seiten hineingesteckt.

2021: Dennoch soll die Entwicklung der Datenbank nicht aufgegeben werden.

Alternativ kann Nils Gründel, der die aktuelle Datenbank betreut, diese updaten und die von Michael Heisenberg entwickelte Reiserbörse mit einarbeiten. Die Software der aktuellen Datenbank wurde in der Zwischenzeit verbessert, so dass auch die gewünschte Suche nach Merkmalen nun umsetzbar ist. Aktuell gibt es 130 Sortenbeschreibungen, Spendengelder sind da und es sollten mehr Beschreibungen angefertigt werden.

AG Vereinsentwicklung:

2021: Nach einem ersten Entwurf im Januar 2021 ist das Projekt ‚Pomoloisches Institut‘ ein wenig stehen geblieben. Auf der Frühjahrstagung 2022 soll darüber berichtet und diskutiert werden. Die Suche nach Partnern läuft.

Berichte der Landesgruppen

Die Anwesenden aus den Landesgruppen berichten:

- ▶ Hessen hat Untersuchungen zum Polyphenolgehalt und Blühzeitpunkt durchgeführt, eine Exkursion im Sommer, Reisertausch per Mail/Post, Beteiligung an Apfeltagen.
- ▶ Niedersachsen teilweise digital, eine Exkursion im Sommer, Reisertausch per Mail/Post.
- ▶ NRW hat als Apfelsorte des Jahres Alkmene ausgelobt. Ein Bericht dazu soll ins Jahresheft.
- ▶ Sachsen hat ebenfalls eine Sorte des Jahres 2020, die Mittel-europäischen Pomologentage Bad Muskau fanden statt.
- ▶ Baden-Württemberg konnte viele Veranstaltungen in Präsenz durchführen.

Der Vorstand ▶

Kurzprotokoll der Mitgliederversammlung

des Pomologen-Verein e. V. am 4. September 2021 im Anthroposophischen Zentrum Kassel

Die 1. Vorsitzende Sabine Fortak begrüßt die Mitglieder.

Bericht des Vorstands 2019

Sabine Fortak berichtet über die Arbeit des Vorstands 2019. Der Bericht entspricht dem, der im Rundbrief 4-2020 veröffentlicht wurde, da die MV 2020 Corona-bedingt ausfallen musste. Einige wichtige Punkte seien hier trotzdem aufgeführt.

- ▶ Hermann Schreiweis wurde zum Ehrenmitglied des PV ernannt.
- ▶ Meinolf Hammerschmidt hat den Oberdieckpreis erhalten.
- ▶ Der Flyer des Vereins ist nun in verschiedenen Sprachen erhältlich.
- ▶ Viele AGs, darunter die AG Jahresheft, suchen Mitarbeiter:innen.

Bericht des Kassenwarts 2019

Jens Meyer stellt kurz die Finanzsituation 2019 vor. Die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge stiegen um ca. 5%. Der Umsatz des Online-Shops stieg ebenfalls. Die Summe der Einnahmen 2019 lag bei rund 190.300 €. Die Personalkosten sind leicht gestiegen, die Reisekosten waren relativ hoch. Die Gesamtkosten lagen bei 182.600 €. Der Gewinn belief sich somit auf 7.700 € (2018 waren es ca. 14.000 €). Das Gesamtvermögen des Vereins hatte 2019 eine Höhe von 121.300 € (2018: 118.400 €). Die Gemeinnützigkeit ist nicht bedroht.

Der Vorstand wurde entlastet.

Bericht des Vorstands 2020

siehe Tätigkeitsbericht

Bericht des Kassenwarts 2020

Jens Meyer berichtet. Die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge sind um 5% gestiegen, die sonstigen Erlöse waren gering, da keine Tagungen etc. stattfanden. Der Online-Shop ging steil durch die Decke. Die Summe der Einnahmen beläuft sich auf rund 202.700 € (ein Plus zu 2019). Auffallend bei den Kosten waren die geringeren Reisekosten, da vieles online stattfand. Der Server, der für die neue Datenbank angeschafft wurde, belief sich auf ca. 9.000 €. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 142.000 €. Das Ergebnis ist 60.600 €. Das Vermögen 2020 über alle Konten und Kassen beläuft sich auf 182.200 €, welches sich zu beinahe gleichen Teilen zwischen Bundesverein und Landesgruppen aufteilt. Hier sei nochmal der Hinweis gebracht, dass die Landesgruppen auch Gelder im Sinne des Vereinszwecks ausgeben können!

Der Vorstand wurde entlastet.

Wahl von Vorstand und Kassenprüfern

Der neue Vorstand: Sabine Fortak, Martin Rech, Joachim Reing, Christoph Vanberg, Stefan Schrempp, (siehe auch Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder in diesem Rundbrief). Kassenprüfer: Jens Meyer, Carola Drüsedau

Satzungsänderung

Der Wortlaut der Satzungsänderungen ist dem Rundbrief 2-2021 zu entnehmen. Die Änderungen wurden beschlossen.

Ausblick und Antrag von Jens Meyer

Die Datenbank von Michael Heisenberg wird nicht fertig. Daher stellt Jens Meyer den Antrag an die Mitgliederversammlung, dass Nils Gründel die aktuelle Datenbank updatet und Verbesserungen vornimmt (siehe auch Tätigkeitsbericht). Die Kosten belaufen sich auf 15.000 €.

Vorstand und Beirat hatten für das Projekt bereits 25.000 € freigegeben, davon sind 11.000 € übrig. Dem wurde zugestimmt.

Sabine Fortak, 1. Vorsitzende ▶



Schlechtes Wetter? Manchmal ist Kreativität und warme Kleidung gefragt!; Fotos: S. Fortak

Der Apfelmann

Jürgen Sinnecker 1953–2021

Anfang November verstarb unser uns allen als Apfelmann bekannter Freund, Kollege und Mitglied des Pomologen-Vereins und Oberdieckpreisträger Jürgen Sinnecker.

Jürgen Sinnecker lebte seit 1982 mit seiner Frau Friedrun nahe Zehdenick. Hier pflanzte und pflegte er nicht nur die Bäume, sondern es lag ihm viel an der artenreichen Tier- und Pflanzenwelt.

Wer im Internet den Apfelmann sucht, kommt (immer noch) auf seine Homepage (*hier*), die er sehr liebevoll für Jung und Alt, für Apfellihaber und solche, die es werden wollen, gestaltet hat.

Auf den Apfeltagen in der Umgebung war er bald nicht mehr wegzudenken. Die große Vielfalt der Apfelsorten brachte er auf langen Tischen zum Ausdruck. Und im Frühjahr? Da gab es auf der LAGA in Wittstock einen Tisch mit Apfelblüten, die von fast schneeweiß bis dunkelrosa die Besucher faszinierten.

Sehr engagiert hat er sich in der Erhaltung und dem Aufspüren von Lokalsorten. Der ‚Zehdenicker Landapfel‘ fehlte auf keiner Ausstellung. Im Herbst des Jahres 2020 wurde Jürgen Sinnecker für seine herausragenden



Foto: A. Kurz

Leistungen auf dem Gebiet der Erhaltung pflanzengenetischer Ressource im Obstbau mit dem Oberdieck-Preis der Stadt Naumburg (Hessen) und dem Pomologen-Verein e. V. geehrt. Auf der Oberdieck-Wiese in Naumburg wird der ‚Quittenapfel vom Fünffingerstein‘ nun an sein Wirken erinnern.

*Urte Delft, Sabine Fortak,
Anke Kurz, Martin Rech*



MITHILFE

Monitoring-Aufruf Diplodia

Das LTZ Augustenberg ist vom Julius-Kühn-Institut mit Untersuchungen zur Verbreitung des Erregers des **Schwarzen Rindenbrand (Diplodia bulgarica)** in Deutschland beauftragt worden.

Dabei handelt es sich um eine neue Erkrankung des Kernobstes. Sie betrifft derzeit vor allem Bäume in Streuobstwiesen, Bio-Erwerbsanlagen sowie im Haus- und Kleingarten in den trockeneren Regionen Deutschlands und führt dort zu hohen Baumausfällen.

Das bundesweite Monitoring soll als Grundlage dienen, um das Risikopotenzial des Rindenbrandes zu beurteilen und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Wir bitten um Ihre Beteiligung. Anleitung zur Proben-Einsendung nebst Merkblatt finden Sie unter <https://ltz.landwirtschaft-bw.de>. Bei Fragen: Frau Zugschwerdt Tel. 0721/9468-3099 oder Herr Hinrichs-Berger -428; pflanzenschutz-pilze@ltz.bwl.de
Dr. Michael Glas



DACHVERBAND – PETITION

Eine amtliche Meldepflicht für Vielfalts-Engagierte?

Es geht darum, dass im Rahmen neuer EU-Pflanzenhygiene-Vorschriften alle diejenigen, die Saatgut oder Pflanzen (auch Reiser) im sog. Fernabsatz versenden und sich dafür (z. B. durch eine Homepage) „sichtbar machen“, einer amtlichen Registrierungspflicht unterworfen werden sollen, die mit bürokratischem Aufwand verbunden ist (Stichwort Pflanzenpass).

Wer würde noch Sortenvielfalt erhalten, wenn man sich beim Pflanzenschutzdienst registrieren müsste? Wenn man dann eine aufwendige Liste von Pflichten erfüllen müsste?

Wir meinen: Wer keine Angestellten hat und daher ohnehin nur wenig produzieren und verkaufen kann, sollte nicht mit Verwaltungsarbeit

belastet werden. Soll künftig Vielfaltssaatgut in der EU nur noch von einer Handvoll mit Personal ausgestatteten Organisationen verkauft werden?

Wir sehen die Gefahr, dass „kleine“ Sortenerhalter, die sich auf diesem Feld im Grenzbereich zwischen Hobby und Nebenerwerb engagieren, durch bürokratischen Regelungsaufwand abgeschreckt werden und ihre Erhalter-Tätigkeit eher einstellen. Die Petition fordert daher, dass Regelungen gefunden werden, die „Kleinstunternehmer“ von der Registrierungspflicht ausnehmen. www.openpetition.eu
Ihre Kommentare zusätzlich zur Unterschrift sind zur Stärkung der Petition sehr wichtig!

Fristverlängerung bis 25. Januar – bitte jetzt unterschreiben!

Susanne Gura, Hans-Jochim Bannier





Termine



Bitte die aktuelle Lage bei den jeweiligen Veranstaltern erfragen!
www.pomologen-verein.de/Termine

GESCHÄFTSSTELLE

Pomologen-Verein e. V.
Ulrich Kubina
Husumer Straße 16
20251 Hamburg
Tel. 040-460 63-755,
Fax 040-460 63-993
info@pomologen-verein.de

PV FRÜHJAHRSTAGUNG

30. Apr. – Wenn möglich in Präsenz mit digitaler Übertragung aus
1. Mai 2022 dem Vortragssaal. Bitte vormerken.
Naumburg/H. Infos unter www.pomologen-verein.de

Präsenz

INTERNATIONALES POMOLOGENTREFFEN 2022

26.–28. Aug. OSOGO (Obst-Sorten-Garten-Ohlsdorf) und Naturpark Attersee Traunsee
Österreich laden ein in die Naturparkschule ABZ Altmünster, Österreich.
Themen: Zwetschken, Primitiv-Pflaumen, Sommer- und Herbstäpfel

Präsenz

PV HERBSTTAGUNG

3.–4. Sept. Ort: Kleve, Haus Riswick, Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft,
Kleeve siehe www.riswick.de
Infos unter www.pomologen-verein.de

Präsenz



NACHHALTIG

Apfelpapier für Tragetaschen

Die Recycling-Bestrebungen und in letzter Zeit der Rohstoffmangel drängen die Papierhersteller Alternativen zum Holz zur Zellulosegewinnung zu entwickeln.

Eine gute Alternative ist das Apfelpapier. Die Online-Druckerei flyeralarm bietet Papiertragetaschen mit Kordel aus Material an, das mit bis zu 15 % Apfel-

resten hergestellt wurde (Upcycling Produkt). Das Naturpapier aus nachhaltiger Forstwirtschaft hat sichtbare Apfeleinschlüsse und ist zu 100 % recycling-fähig, lebensmittelecht und biologisch abbaubar.

Ein Muster mit Gutschein-Verrechnung kann bestellt werden unter www.flyeralarm.de.

Bettina Fortak



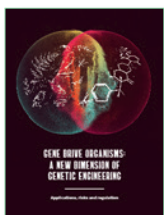
JAHRESHEFT

UrbanPom – Obstbäume in der Stadt

Ist der Themenschwerpunkt des Jahreshefts 2022. Ihre/eure Beiträge zu diesem und natürlich zu anderen Themen auch bitte bis zum 1. Mai senden an jahresheft@pomologen-verein.de.

Jahreshefte der vergangenen Jahre sind, wie bisher auch, im Online-Shop des Pomologen-Verein erhältlich. Eine Übersicht der Inhaltsverzeichnisse der letzten 21 (!) Jahre als PDF erleichtert das Finden der richtigen Ausgabe.

Redaktion Jahresheft



GENTECHNIK

EU-Konsultation zur neuen Gentechnik

Die EU-Kommission plant, das derzeit geltende Gentechnikrecht aufzuweichen und die neuen Gentechnik-Verfahren (wie z. B. CRISPR/Cas u. a.) künftig nicht mehr als Gentechnik, sondern wie normale Züchtungsverfahren zu behandeln und deren Risiken aus der im Gentechnikrecht erforderlichen strengen Risikoprüfung auszunehmen.

Die Folge wäre, dass Gentechnikverfahren künftig nicht mehr meldepflichtig wären und das bisher geltende Vorsorgeprinzip aufgegeben würde. Der Biologische Anbau könnte sich nicht mehr vor Kontaminationen aus Nachbarfeldern schützen. Infos unter <https://ec.europa.eu>

Für den Pomologen-Verein hat die AG Gentechnik, mit Hans-Joachim Bannier und Martina Adams eine auf den Obstbereich zugeschnittene Stellungnahme erarbeitet. Sie ist auf unserer Website unter AG Gentechnik veröffentlicht.

Die Broschüre 'Gene Drives: Die neue Dimension der Gentechnik' bietet einen wissenschaftlich fundierten Überblick und kann heruntergeladen werden unter www.pomologen-verein.de/Aktuelles.

AG Gentechnik